



Legende

- Brutabitate der Graummer
- Schwerpunkträume für Brutvögel der Gehölzbiotope (Hecken und Baumreihen)
- Biotoptklassen**
 - Acker
 - Fließgewässer
 - Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
 - Grünland
 - Landröhricht / Ried
 - Rohboden und Ruderalflächen
 - Siedlung
 - Standgewässer (einschl. Verdauungsvegetation)
 - Trockenstandort
 - Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Habitatflächen der Graummer

Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.

Nr.	Maßnahme
W55	Keine Böschungsmahd an Gräben und Fließgewässern in der Brutzeit von Mitte April bis Mitte Juli
O51	Keine Mahd von Feld- und Wegreinen in der Brutzeit von Mitte April bis Mitte Juli
G34, G12, G27	Erhaltung von Hecken, Baumreihen und Einzelgehölzen: Sicherstellung eines naturschutzfachlich sachgemäßen Schnitts (Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen); Neuanpflanzung in ausgedünnten Bereichen
O18, O29, O33, O35	Extensive Grünlandnutzung mit spätem erstem Nutzungstermin (Mahd oder Beweidung) nicht vor dem 15.07. auf größeren Flächen (ab 1 ha) und reduzierter Düngung
O14, O16, O48	Extensive Ackernutzung mit geringerer Aussaatdichte und verringertem Einsatz von Düngemitteln und Pflanzstoffen (ggf. beschränkt auf 10 m breite Randstreifen); längerem Belassen von Stoppelschichten und stark verrotteten Anteilen von Raps und Mais in der Fruchtfolge
O85, O8	Erhalt aller Grünlandflächen und stellenweise Rückführung von Ackerflächen in Grünland
O51	Belassen ungenutzter 10 m breiter Säume im Grünland entlang von Parzellengrenzen und Grabenrändern bis 15.07.
O51	Entwicklung von Säumen, Brachestreifen und Stilllegungsflächen auf Ackerflächen
O58, O59	Erhalt von trockenen Brachen durch bedarfsweise Mahd und Entbuschung, dabei sollten Einzelgehölze als Singwarte belassen werden
B17	Ausbringung einzelner Zaunpfähle als Singwarte auf staudennahen Grünlandflächen, auf denen auch angrenzende keine Gehölze vorhanden sind

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LfU)

Karte 3.11: Brutabitate der Graummer

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Dorfer 2, 19222 Havelberg, Tel: +49 (0)387691932, Email: info@gfn-umweltpartner.de, Stand: September 2017

Logos and contact information for the working group: GfN Umweltpartner, LB Planer + Ingenieure, and Institut für angewandte Geoökologie GmbH.